

Protokoll der Generalversammlung vom 4. April 2008

Herr Urs Pfister begrüsst die Anwesenden und stellt den Ablauf der Generalversammlung vor.

Daran anschliessend richtet Herr Dr. Daniel Bielinski, Chefarzt, Psychiatrie Solothurn Grussworte an die Versammlung und stellt die Psychiatrischen Dienste Solothurn und deren Angebote vor.

Bereits an dieser Stelle möchten wir der diesjährigen gastgebenden Institution ganz herzlich danken für die grosszügige Bereitstellung von Raum, Infrastruktur und nicht zuletzt dem anschliessenden Aperó.

Frau Anette Lanser stellt den Psychologischen Dienst der Psychiatrischen Dienste Solothurn, insbesondere die Gruppenangebote für Angehörige vor. Auch ihr herzlichen Dank.

Traktandum 1: Annahme der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

Traktandum 2: Wahl der Stimmenzähler

Die Wahl erfolgt einstimmig

Traktandum 3: Genehmigung des Protokolls der 1. GV vom 30.März 2007

Das Protokoll wird einstimmig angenommen

Urs Pfister stellt den bisherigen Vorstand vor und gibt gleichzeitig seinen Rücktritt aufgrund seiner hohen Arbeitsbelastung bekannt. Im Namen des Vorstandes dankt Sibylle Glauser sehr herzlich für die von ihm geleistete Arbeit, drückt das Bedauern seitens des Vorstandes über sein Ausscheiden aus und gleichzeitig die Hoffnung, dass er dem Verein gleichwohl als aktives Mitglied erhalten bleibt.

Daran anschliessend würdigt die Vizepräsidentin Sibylle Glauser die Arbeit von Christine Maurer beim Aufbau unseres Vereins. "Wir haben Christine Maurer auf tragische Weise im letzten Jahr verloren. Sie verstarb am 5. Oktober 2007. Wir vermissen sie sehr. Durch ihren Tod ist auch in unserem Verein eine grosse Lücke entstanden."

Sibylle Glauser stellt die sich neu zur Wahl stellenden KandidatInnen vor.

Es sind dies:

Nicole Rach, Psychologin in der Gerontopsychiatrische Tagesklinik, Olten und Martin Baumgartner, Heilpädagoge, Freiburgerische Interessengemeinschaft für Sozialpsychiatrie, Fribourg

Traktandum 4: Bestätigungswahl von Präsidentin und Vizepräsidentin, sowie Wahl der neuen Vorstandsmitglieder

Sowohl Cornelia Christen als Präsidentin als auch Sibylle Glauser werden einstimmig und mit grossem Applaus und Dank für ihre hervorragende Arbeit und grossen Einsatz in ihren Ämtern bestätigt.

Auch die Wahl von Nicole Rach und Martin Baumgartner in den Vorstand erfolgt einstimmig.

Traktandum 5: Jahresbericht der Präsidentin

Cornelia Christen berichtet über die Aktivitäten des Vereins im Jahr 2007 und die Mitgliederstatistik. Dabei weist sie besonders auf die gelungene nun schon 3. Netzwerktagung im September 2007 in der Klinik Schössli in Oetwil am See hin und dankt nochmals für die grosszügige Unterstützung durch die Klinikleitung. Nach wie vor besteht eine Interventionsgruppe

zum Thema "Angehörigengruppen leiten", die sich bereits dreimal getroffen hat und derzeit aus sieben TeilnehmerInnen besteht. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Für die Homepage konnte inzwischen der passwortgeschützte Bereich für die Mitglieder aufgeschaltet werden, der neben allen Referaten der Fachtagungen auch Konzepte für die Angehörigenarbeit sowie die Möglichkeit zum fachlichen Austausch untereinander enthält. Frau Christen dankt an dieser Stelle noch einmal dem Informatiker Ernesto Tamao der Psychiatrischen Klinik Wil, der die Homepage nach wie vor kostenlos betreut. Frau Christen gibt noch bekannt, dass die Privatklinik Wyss, abweichend zu den Angaben im Jahresbericht, zu den Gönnern gewechselt hat.

Der Jahresbericht 2007 und die Mitgliederstatistik liegen auch gedruckt vor.

Traktandum 6: Jahresrechnung 2007

In Abwesenheit der Kassiererin Nicole Mollet, die sich für die GV entschuldigen musste, erläutert Gert Nijland die Jahresrechnung 2007. Sie wird einstimmig angenommen.

Traktandum 7: Revisorenbericht

Gert Nijland erläutert den Bericht der Revisorin. Auch dieser wird einstimmig angenommen.

Traktandum 8: Budget 2008

Nachdem Gert Nijland das Budget 2008 vorgestellt hat, wird dieses einstimmig angenommen.

Traktandum 9: Jahresprogramm 2008

Cornelia Christen stellt das Jahresprogramm 2008 vor. Der Verein wird weiterhin intensiv an der Weiterentwicklung der Homepage arbeiten. Alle sind aufgefordert, interessante Veranstaltungen, Literaturtips etc an Cornelia Christen weiterzugeben, die dann dafür sorgen wird, dass sie aufgeschaltet werden können.

Die nächste Netzwerktagung wird am Freitag, den 12. September 2008 in der Psychiatrischen Klinik St. Urban stattfinden.

Die weiteren Intervisionstreffen in diesem Jahr sind am Freitag, 30. Mai, sowie Freitag, 14. November um 15:00 Uhr in der Laupenstr. 49, Bern.

Die nächste Generalversammlung ist am 27. März 2009. Der Ort wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Cornelia Christen weist noch auf das 12. Symposium "Angehörige in der Psychiatrie", das am 20./21. Juni 2008 in Tübingen/D stattfindet, hin. Auch dort werden Vorstandsmitglieder des NAP anwesend sein und den Verein vorstellen.

Traktandum 10: Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge der Mitglieder eingegangen.

Cornelia Christen greift noch einmal die beiden hängigen Anträge aus der letzten GV auf.

1. Vereinsmitgliedschaft von Angehörigen- und Betroffenen Selbsthilfegruppen
Der Vorstand schlägt vor, dass Selbsthilfegruppen Gönner werden können, damit hätten sie auch das Recht an Tagungen kostenlos teilzunehmen. Von einer Statutenänderung möchte er absehen, da der Verein aus dem Wunsch von in der Angehörigenarbeit tätigen Fachleuten nach Austausch und Vernetzung untereinander zur Verbesserung der Qualität ihrer Arbeit hervorgegangen ist.

Nach kurzer Diskussion wird der Vorschlag des Vorstandes mit 12 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme angenommen.

2. Die im letzten Jahr getroffene Regelung, dass kleinere Institutionen eine Beitragsreduktion beantragen können, hat sich bewährt. Zwei Institutionen zahlen einen ermässigten Beitrag.

Traktandum 11: Varia

Entfällt

Pünktlich um 18:00 Uhr konnte die GV beendet werden, sodass bis zu den Inputs noch eine kurze Pause blieb.

Input:

Das Konzept der "Angehörigenberatungsstelle" in der Psychiatrischen Klinik - Erfahrungen aus der Praxis dreier Kliniken.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Walter Krähenbühl, Sibylle Glauser und Cornelia Christen, die uns an ihren reichhaltigen und für uns alle lehrreichen Erfahrungen teilhaben liessen.

Beim anschliessenden Apero mit ebenso reichhaltigen wie leckeren Snacks (dank noch einmal der Hotellerie der Psychiatrischen Klinik Solothurn) wurde rege von der Möglichkeit des weiteren Austausches miteinander Gebrauch gemacht.